

Reges Bauen in der Gemeinde Unternberg

Während der Hochwasserschutz soeben fertiggestellt wurde, folgen einige Vorbereitungen für zwei neue Wohnprojekte im Ort.

Unternberg. In Unternberg sind aktuell viele Projekte in Bewegung. Das wohl größte seit Langem, der Hochwasserschutz, wurde nun abgeschlossen. In drei Bauabschnitten wurde der Ort in den letzten vier Jahren vor einem möglichen Jahrhundert-Hochwasser geschützt. 5,9 Millionen beträgt die Investitionssumme. „Es war höchste Zeit. Wir sind für die Zukunft gerüstet. Durch Aufweitung wurden sieben Hektar Retentionsflächen geschaffen“, sagt Bürgermeister Josef Wind (ÖVP). Weiters seien ökologische Flächen für die Natur und den Naherholungsraum entstanden. Mittels Leader-Projekt entsteht jetzt in den nächsten eineinhalb Jahren ein Naherholungsgebiet. „Es entstehen Rastplätze mit Aussichtsturm, ein Pavillon und Ruheliegen“, sagt Wind.

Das letzte große Hochwasser war 1966. Damals stand der Ortskern einen Meter tief unter Wasser. Am 23. Juli wird das Projekt feierlich eingeweiht: „Es ist ein

Jahrhundertprojekt, das wir dementsprechend feiern werden. Hierbei wollen wir auch den Grundbesitzern danken, dass die Errichtung möglich war.“ Beginn ist um 11.30 Uhr in Neggerndorf beim Sägewerk Graggaber.

Auch durch dieses Projekt sei eine Weiterentwicklung für den Ort möglich. Südlich der Ortseinfahrt West soll ein Wohngebiet der Familie Graggaber mit rund zwei Hektar entstehen. Ein dafür notwendiger Linksabbieger wird gerade errichtet. Neuer Wohnraum entsteht auch im Bereich Gfrererfeld. „Dort entsteht ebenfalls ein Linksabbieger. Wir müssen naturschutzrechtliche Auflagen erfüllen, womit im Laufe der Zeit 21 Bauplätze zur Verfügung stehen“, sagt der 62-jährige. Im nächsten Schritt folgt die Aufschließung, wodurch der Gemeinde 700.000 Euro Kosten entstehen. „Es ist dringend notwendig, damit sich der Ort weiterentwickeln kann.“

Hannes Perner



Bürgermeister Josef Wind.

BILD: PERNER

Rosenstein macht den Anfang an der Mur

Unternberg. Nach einer Idee von Tourismusverantwortlichen und Gästen wurde der Stein aufgestellt. Reinhard Simbürger verzierte ihn mit einem Glasmosaik in Form von Rosenranken und Vorrichtungen für Partnerschlösser. In Zusammenarbeit mit der Lung. Kulturvereinigung wurde dieser der Bevölkerung vorgestellt. Die Gäste Andrea und



BILD: IWB UNTERNBERG

Axel aus Stolberg hängten das erste Liebesschloss ein. Den Schlüssel warfen sie in die Mur.